

# Jahresbericht 2015



ehe-familien-lebens-  
beratung-darmstadt

seit 1962

## **Vorwort – Nennen wir es „Verständigung“**

Verständigung ist immer Auftrag und Anliegen unserer Arbeit und sie hatte doch in 2015 ein ganz besonderes Gewicht.

### **Verständigung 1: Flüchtlinge**

Fremde in einem fremden Land mit fremder Sprache brauchen Rat und Unterstützung in beinahe jeder Lebenslage. Für unser Beratungsangebot ist die sprachliche Hürde meist leider noch zu hoch. So beschränkt sich der Kontakt im Wesentlichen auf die Unterstützung und Beratung von jungen Müttern. Alle Schwangeren haben, sobald ihr Flüchtlingsstatus anerkannt ist, die Möglichkeit finanzielle Hilfe zu beantragen. Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung ist seit Jahren auch eine Anlaufstelle für Hilfen aus der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“. Die Stiftung vergibt Mittel für die Unterstützung schwangerer Frauen in Notlagen und so kommen vermehrt auch geflüchtete Frauen zu uns. Sie werden dann zwar meist begleitet und viele von ihnen haben zumindest geringe Englischkenntnisse, doch sind alle – vom Büro bis zur Beraterin – in hohem Maß gefordert und engagiert, damit die Verständigung für die notwendigen Beratungsschritte gelingt und die Gelder an die Mütter weitergegeben werden können. Schon bei diesen ganz zweckgebundenen Kontakten wird auch vielfach deutlich, dass wir intensiv daran arbeiten müssen, den vielfältigen Problemen der Menschen, die zu uns kommen, gerecht zu werden -im Sinne unseres selbst gewählten Auftrags und im Blick auf die berechtigten Erwartungen aller, die unsere Arbeit unterstützen. Wir sind darum in ständigem Austausch mit anderen Beratungsstellen in der Flüchtlingsarbeit und werden über gezielte Fortbildungen dafür sorgen, dass wir den Anliegen dieser in besonderer Weise bedürftigen Ratsuchenden begegnen können.

### **Verständigung 2: Intern**

Im letzten Jahresbericht konnten Sie schon lesen, dass unsere Fachleiterin Charlotte Wicke-Reitz aus familiären Gründen für ein Jahr nach London ging. Das ist ein langer Zeitraum für die vielen Aufgaben, die sie für den Verein übernommen hatte und die nun verteilt werden mussten. Glücklicherweise und dank der schnellen Kommunikationswege war sie weiterhin erreichbar. Dennoch sind wir sehr stolz darauf, dass so viele mithalfen und vor Ort die Mehrarbeit auf sich nahmen. Besonderer Dank gilt dafür unserer früheren Fachleiterin Annette Kreher und den Bürofrauen Silke Ruschitschka und Sabine Dickhoff, sowie unserer „Finanzfrau“. Constanze Blickhan, sie haben ihre Kompetenzen zusammengetragen und ausgebaut und: es ist gelungen!

Die Teams aus Beratung, Büro und Vorstand mussten umdenken, informiert werden, veränderte Entscheidungsprozesse mit gestalten und dazu in gutem Austausch bleiben. Dazu haben wir regelmäßige gemeinsame Sitzungen verabredet und hatten in 2015 Frau Heidrun Moll als Coach engagiert, damit das Treffen sicher effizient und erfolgreich wurde.

Jetzt ist Charlotte Wicke-Reitz wieder zurück. Wir sind sehr froh darüber!

### Verständigung 3: extern

Ein Dauerthema im Vorstand ist die finanzielle Absicherung der Beratungsarbeit. Trotz der treuen Unterstützung unserer Zuschussgeber, trotz Spenden und Bußgeldern ist uns bewusst, dass wir auf ein engagiertes Fundraising nicht verzichten können. Nur hatten wir bislang niemanden für diese sehr zeitaufwändige Aufgabe. Bis wir beim Coaching-Termin Frau Moll kennenlernten. Sie hat uns überzeugt und wir konnten sie überzeugen. Jetzt ist sie für uns unterwegs zu potentiellen Sponsoren.

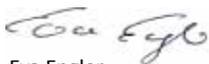
### Verständigung 4: Vortrag

Am 24.09.2015 kam auf unsere Einladung die Paartherapeutin Barbara Röser in Das Offene Haus und hielt einen Vortrag zum Thema „Lieben, Streiten und Versöhnen“. Auch hier lernten die Zuhörenden: Verständigung kann gelingen!

Darmstadt, Mai 2016



Sabine Mayer  
1. Vorsitzende



Eva Engler  
2. Vorsitzende



Charlotte Wicke-Reitz  
Fachleiterin

### Gedenken

Vor einem Jahr gedachten wir an dieser Stelle des Gründers der Beratungsstelle Ulrich Jentsch, der im Mai 2015 im Alter von 93 Jahren gestorben ist. Nun, ein knappes Jahr später, verstarb Kurt von Bültzingsleben. Wie Ulrich Jentsch engagierte er sich lange Jahre für die Beratungsstelle, beaufsichtigte die Finanzen und sorgte über viele Jahre für einen ausgeglichenen Haushalt.

*Meine Zeit steht  
in deinen Händen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem guten  
Mann, Vater und Großvater

**Kurt von Bültzingsloewen**

\* 24. 5. 1929 † 19. 4. 2016

**Ursula von Bültzingsloewen geb. Wolatz  
Günter, Brigitte und Gerhard  
Markus und Veronika  
und alle Angehörigen**

64287 Darmstadt, Dieburger Straße 199 App. G109  
Die Trauerfeier zur Beerdigung findet am 29. April 2016, um 9:45 Uhr in Darmstadt auf dem  
Alten Friedhof, Herdweg 105, statt.

# **Jahresbericht Ehe-, Familien- und Lebensberatung 2015**

## **Der Verein**

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung bietet seit dem Jahre 1962 kostenlose Beratungen an. Die Beratungsstelle ist als gemeinnütziger Verein eingetragen. Wir gehören seit 1995 zur Diakonie Hessen und sind konfessionell nicht gebunden.

Das Angebot steht Menschen aller Nationalitäten und Religionen offen, die sich in Krisensituationen befinden. Die Beratung ist für die Klienten grundsätzlich kostenfrei. Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung e.V. wird durch Zuschüsse der Evangelischen Kirche Hessen Nassau, der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie durch Spenden finanziert. Die unterschiedlichen Aufgaben des Vereins werden ehrenamtlich durchgeführt.

## **Angebote und Arbeitsweise der Beratungsstelle**

Unser Beratungsangebot umfasst Paar-, Familienberatung, allgemeine Lebensberatung und Mediation. Weiterhin bieten wir Beratung an in den Bereichen Familienplanung, Schwangerschaftskonfliktberatung, sowie eine einmalige Rechtsberatung („rechtlicher Wegweiser“) für Menschen, die sich bei uns in einem Beratungsprozess befinden an.

Hinzu kommen thematisch unterschiedlich wechselnde Gruppenangebote.

Beratung verstehen wir als einen Prozess des Erkennens und Bewusstmachens der individuellen Gestaltungs- und Veränderungsmöglichkeiten, die einzelnen Personen, Paaren, Familien und Lebensgemeinschaften zur Verfügung stehen. Unsere Beratung ist grundsätzlich Lösungs- und Ressourcenorientiert. Der Beratung liegt immer das Anliegen der Klienten mit dem jeweiligen individuellen Erleben von Krisen, Problemen und Fragestellungen zu Grunde. Der Erfolg der Beratung basiert überwiegend auf der Entwicklung einer Beziehung zwischen Beratenden und Ratsuchenden. Freiwilligkeit und Mitarbeit der Klienten sind dabei eine Voraussetzung.

## **Kennzeichen der Beratungsstelle**

Professionalität und Klienten-Zentrierung zeichnen unsere Beratungsstelle aus.

Wir ermöglichen unseren Beratern den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen und organisieren darüber hinaus noch Weiterbildungstage für das Beraterteam, um Fragestellungen aus unserem Beratungsalltag aufzugreifen und zu vertiefen. Dabei ist es uns sehr wichtig, Mentoren zu gewinnen, die in ihrem Fach Spezialisten sind.

## **Zusätzliche Gruppenangebote in 2015**

Fester Bestandteil unserer ergänzenden Angebote zu unserer Beratungsarbeit ist der Kurs von Frau Dingeldey-Rauh zum Thema „Abschied und Neubeginn, Trennung überwinden“. In der Paartherapie entschließen sich immer wieder Paare dazu, in Zukunft besser getrennte Wege zu gehen. Obwohl sie sich gemeinsam für diesen Schritt entschließen, fällt vielen der Schritt aus

der Beziehung heraus sehr schwer. Das Angebot von Frau Dingeldey-Rauh wird daher als sehr hilfreich und unterstützend wahrgenommen.

### **Beratungsangebote 2015 – Inhalte und Zahlen**

Im vergangenen Jahr haben wir mit 913 Ratsuchenden (608 Fälle gesamt, die sich zusammensetzen aus 608 Anmeldenden und 305 Mitberatende/Partner) insgesamt 2106 Beratungsgespräche in 3310 Stunden geführt. Die durchschnittliche Anzahl der Sitzungen pro Fall betragen 3,5, was einem Zeitaufwand von im Schnitt 5,5 Stunden bedeutet.

### **Schwerpunkt und Anlass der Beratung**

Anlass für Beratung waren zu 63 % Probleme in Ehe und Partnerschaft. Dabei ging es überwiegend um Beziehungsprobleme und Beziehungsklärung. Bei diesen Fällen haben wir mit unterschiedlichen Problem- und Fragestellungen zu tun. Viele Paare suchen Unterstützung bei der Frage, ob es noch einen gemeinsamen Weg in der Zukunft geben kann. Unser ressourcenorientierter Beratungsansatz hilft den Paaren dabei, neue Perspektiven für die Zukunft ihrer Partnerschaft zu entwickeln.

Immer wieder haben wir auch Paare, die zu uns kommen, weil sie Schwierigkeiten haben, miteinander zu kommunizieren. Gesprächsversuche in den eigenen vier Wänden enden oft im Streit. Ein Gespräch mit einem unbeteiligten Dritten verhilft den Paaren einen neuen Weg der gemeinsamen Kommunikation zu finden, und neue Kommunikationsregeln zu entwickeln und zu üben. Ein eskalierendes Streitverhalten ist ebenfalls oft ein Grund auf unsere Beratung zu zugehen. Viele Paare stecken in Opfer-Täterzuschreibungen fest und verletzen sich gegenseitig mit Vorwürfen und Entwertungen. Die Beratung kann helfen, dieses Schema aufzulösen, um gegenseitige Schuldzuweisungen zu beenden. Weitere 16,4 % der Beratungsanlässe in diesem Jahr waren Probleme in der Familie und Kindererziehung und 17,6 % haben uns aufgrund psychischer Probleme aufgesucht und 3,1 % hatten Konflikte in ihrem sozialen Umfeld.

In dem letzten Jahr haben 53,1 % Frauen und 38,6 % Männer die Initiative ergriffen, bei uns einen Termin zur Paar- und Eheberatung zu vereinbaren.

Die Aufteilung im Bereich Familienberatung lag bei 8,3 % Frauen und 5,1 % Männern und bei Mediation bei 4,4 % Frauen und 5,0 % Männern, die bei uns einen Termin zur Beratung angefragt haben. Lebensberatung wurde zu 58,7 % von Frauen und 35,7 % Männern in Anspruch genommen. Das Durchschnittsalter der Ratsuchenden betrug 43,4 Jahre.

Schwerpunkt der Beratung waren zu 40,76 % Ehe- und Paarberatung, 6,44 % Familienberatung, 47,85 % allgemeine Lebensberatung und 5,05 % Mediation

### **Familienstand**

Ratsuchende, die sich einzeln oder als Paar an die Beratungsstelle gewandt haben, waren überwiegend verheiratet. Eine detaillierte Übersicht über den Familienstand zeigt die Grafik am Schluss „Familienstand“.

## **Kinder**

Viele der Ratsuchenden in Einzel- oder Paarberatung hatten minderjährige Kinder, die von den Problemen ihrer Eltern in unterschiedlichem Ausmaß betroffen sind.

2015 fielen 710 Kinder auf 403 Beratungsfälle.

## **Herkunftsland**

Im Jahr 2015 gehörten von 913 Personen, die unsere Beratungsstelle aufgesucht haben, 108 Personen einer anderen Nationalität an.

## **Regionale Zuordnung**

2015 wurde unser Beratungsangebot von 45,1 % Menschen aus dem Bezirk der Stadt Darmstadt genutzt und 37,9 % von Menschen aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. Immer wieder finden auch Menschen aus anderen Bezirken den Weg in die Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Entweder auf Empfehlung oder weil sie aus Sorge um ihre Privatsphäre nicht eine Beratungsstelle in ihrer Nähe aufsuchen möchten. Im Jahr 2015 kamen 17 % unserer Klienten aus anderen Bezirken zu uns.

## **Bildungs- und berufliche Situation**

10,3 % aller Klienten hatten einen Hauptschulabschluss, 26 % die mittlere Reife, 26,4 % (Fach-) Hochschulreife und 34,5 % eine Hochschulreife. 80,4 % der Klienten hatte eine abgeschlossene Berufsausbildung, 6,7 % waren noch in einer Berufsausbildung, 7,5 % ohne Berufsausbildung und 2,1 % ohne Angaben.

41,6 % Klienten waren Vollzeitbeschäftigt, 25,4 % in Teilzeitbeschäftigung, 4,1 % geringfügig beschäftigt und 3,3 % selbständig. 8,5 % unserer Klienten in 2015 waren in Elternzeit, 4,2 % haben ALG 1 oder ALG 2 bezogen.

## **Bereich Familienplanung, Sexualerziehung und Schwangerschaftskonfliktberatung**

Im Jahr 2015 nahmen 82 Ratsuchende Beratung im Rahmen des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (Gesetz zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten) in Anspruch. Die Beratung in diesem Bereich beinhaltet zum einen die Beratung nach § 2 Schwangerschaftskonfliktgesetzes und die Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB.

Der **§ 2 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes** begründet einen Rechtsanspruch auf „Information und Beratung in Fragen der Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung sowie in allen eine Schwangerschaft mittelbar oder unmittelbar berührenden Fragen“.

Das Leistungsangebot hier umfasst die Vermittlung von sozialen und wirtschaftlichen Hilfen. Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung vermittelt Hilfen aus der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“. 43 Frauen haben 2015 einen Antrag auf Mittel aus der Bundesstiftung gestellt und 31 der Anträge konnten bewilligt werden. 38 Familien konnten nach der nach der Geburt des Kindes Beratung erhalten.

Die **Schwangerschaftskonfliktberatung** ist eine verpflichtende Beratung für Frauen, die ungewollt schwanger sind und innerhalb der ersten zwölf Wochen ihrer Schwangerschaft nach der Beratungsregelung einen Abbruch der Schwangerschaft in Erwägung ziehen. Die Ratsuchenden werden fundiert aufgeklärt, ergebnisoffen beraten und – wenn gewünscht – auch nach der Konfliktberatung begleitet.

Die Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 229 StGB wurde von 14 Frauen in 2015 wahrgenommen. Die Konflikte der Schwangeren lagen überwiegend in Problemen der Partnerschaft oder aktuellen Trennungssituationen. Die allein lebenden Frauen fühlten sich psychisch und physisch überlastet, um ein Kind auszutragen. Wirtschaftliche Probleme sowie die Angst vor dem Verlust des Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatzes, beeinflussen ebenfalls bei vielen Frauen die Entscheidung eines Schwangerschaftsabbruchs.

Das Durchschnittsalter der Frauen, die wir beraten haben, lag bei 30 Jahren.

Wir weisen die ratsuchenden Frauen auch auf andere Institutionen hin, wie z.B. ARGE/Kreisagentur für Arbeit, Jugendamt, Frauenhaus, Wohnungsamt, Versorgungsamt, Möglichkeiten einer Ausbildung mit Kinderbetreuung oder Gruppen für alleinerziehende Mütter, um weitere Unterstützung zu bekommen. Durch unsere Netzwerkarbeit haben wir in den meisten Institutionen gezielte Ansprechpartner.

### **Qualitätssicherung**

Um die Qualität der Beratung zu gewährleisten, haben unsere Berater regelmäßig Supervision, bilden sich weiter fort und pflegen Netzwerke mit anderen Beratungseinrichtungen.

### **Kooperation und Gremienarbeit**

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung kooperiert mit anderen Beratungsstellen und Einrichtungen in Stadt und Landkreis, wie der Sozialberatung Merck, Beratungsstellen des Caritas, der Evangelischen Erwachsenenbildung und anderen Beratungsstellen.

Im Berater- und Beraterinnentreff Darmstadt steht die Ehe-, Familien- und Lebensberatung im reflektierenden Austausch über relevante fachliche und politische Fragen. Darüber hinaus findet im Einzelfall eine Zusammenarbeit mit den zuständigen Beratungsstellen in Stadt und Landkreis statt.

Eine gute Kooperation mit anderen Beratungsstellen in Darmstadt ist uns ein großes Anliegen, auch mit dem Ziel, die Beratungsvielfalt für Einzelne und Familien in der Region zu sichern.

Der Verein ist Mitglied des Diakonischen Werks und dabei in der Stellenkonferenz der psychologischen Beratungsstellen vertreten und Mitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Ehe-Beratung e.V. (DAJEB).

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung engagiert sich als Netzwerkpartner der Stadt Darmstadt beim Projekt „Kinder schützen – Familien fördern“.

## **Organisatorisches**

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung ist telefonisch erreichbar:

Montags bis freitags von 9.00 – 12.00 Uhr und von 15.00 – 18.00 Uhr.

In den übrigen Zeiten kann eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden. Beratungstermine finden auch außerhalb der Bürozeiten statt.

Die Beratungsstelle setzt sich wie folgt zusammen:

### **Der Vorstand**

Der Vorstand arbeitet ebenfalls ehrenamtlich und regelt die Belange des Vereins.

In regelmäßigen Vorstandssitzungen werden Rahmen und Ziele des Vereins festgelegt.

### **Vorstandsmitglieder**

Frau Sabine Mayer

Rechtsanwältin, Dipl. Sozialarbeiterin, 1. Vorsitzende

Frau Eva Engler

Pfarrerin für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge, 2. Vorsitzende

Frau Charlotte Wicke-Reitz M.A., Fachleitung

Dipl. Sozialarbeiterin, Supervisorin, Paartherapie, Mediation

Frau Constanze Blickhan

Steuerberaterin

Frau Brigitte Gugerel

Rechtsanwältin, Beisitzerin

Herr Martin Lüdemann

Beisitzer und Organisationspsychologe

Frau Gudrun Schäfer

Vertreterin des Beratungsteams

Frau Ilka Behr

Vertreterin des Beratungsteams

## **Das Beratungsteam**

Unser Team bestand 2015 aus 21 Beraterinnen und Beratern.

### **Unserem Beratungsteam gehören an:**

Frau Theresia Arnold  
Dipl. Sozialpädagogin  
Systemische Familientherapie

Frau Katrin Bartel  
Dipl. Psychologin  
Systemische Therapie

Frau Petra Baumgart  
Dipl. Sozialarbeiterin  
Zusatzausbildung in Systemischer Familientherapie

Frau Ilka Behr  
Dipl. Pädagogin, Heilpraktikerin (Psychotherapie)  
Zusatzausbildung in Systemischer Therapie

Frau Bianca Böhm  
Dipl. Sozialpädagogin  
Systemische Familientherapie

Frau Renate Dellmann  
Dipl. Sozialpädagogin  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Gestaltberatung

Frau Doris Dingeldey-Rauh  
Dipl. Sozialpädagogin  
Zusatzausbildung in Gestaltberatung, NLP-Practitioner

Herr Christoph v. Erffa  
Dozent für Violoncello und Improvisation  
Zusatzausbildung in Prozessorientierter Psychologie

Frau Ursula Fahr  
Dipl. Sozialpädagogin  
Systemische Beratung

Frau Hedi Germer  
Pädagogin  
Zusatzausbildung in Paarberatung, Gestaltberatung

Herr Christian Hildebrandt  
Pfarrer  
Zusatzausbildung in Systemischer Familientherapie

Frau Annette Kreher  
Dipl. Pädagogin  
Zusatzausbildung in Integrativer Familientherapie

Frau Christiane Kruse  
Dipl. Sozialarbeiterin  
Zusatzausbildung in Familientherapie, NLP-Master-Practitioner

Frau Serene Mosell  
Theaterpädagogin  
Zusatzausbildung in Systemischer Familientherapie  
Personenorientierte Theaterarbeit

Herr Christian Müller  
Dipl. Kulturwirt  
Mediator

Frau Kristina Rasel  
Dipl. Psychologin  
Systemische Therapie

Herr Wence Rupert  
Dipl. Pädagoge  
Zusatzausbildung in Gestalttherapie  
Systemische Paar- und Familientherapie

Frau Gudrun Schäfer  
Dipl. Pädagogin  
Psychoanalytische Heilpädagogin

Frau Karola Schreiber  
Dipl. Sozialarbeiterin  
Zusatzausbildung in Gestaltberatung

Frau Dorothea Stolzmann  
Dipl. Sozialpädagogin (FH)  
Klientenzentrierte Beratung, Hypnotherapie, Familienmediation

Herr Jan Wortmann  
Dipl. Ingenieur  
Mediator

Alle Beraterinnen und Berater haben eine mehrjährige Weiterbildung in Ehe-, Familien- und Lebensberatung oder Systemischer Familienberatung. Die Beratenden arbeiten alle ehrenamtlich gegen eine geringe Aufwandsentschädigung.

**Zum Büroteam gehören:**

Frau Karin Bludau-Hambrecht

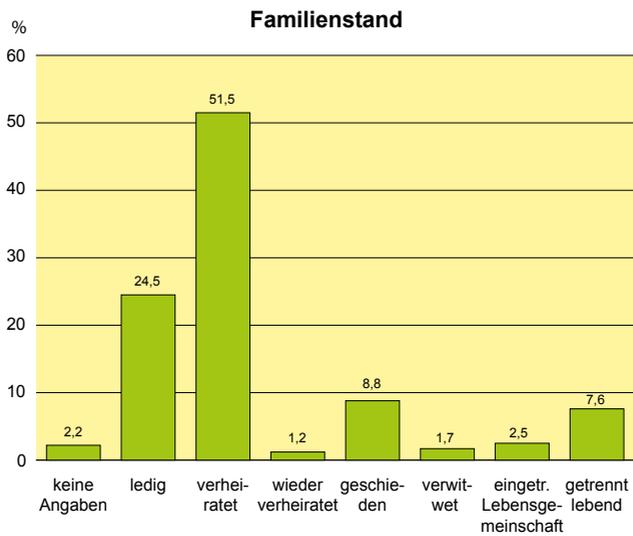
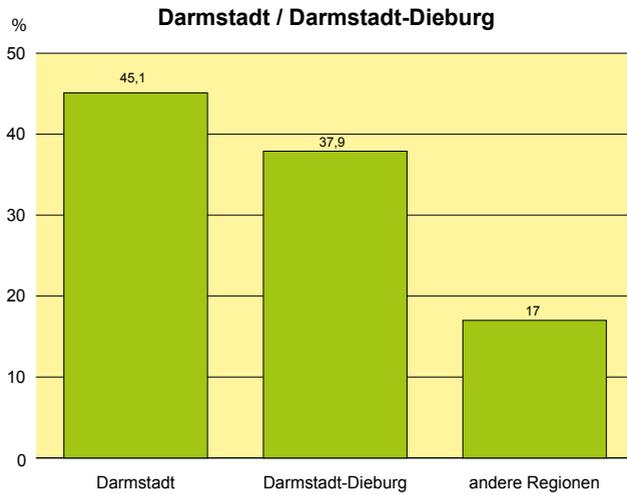
Frau Sabine Dickhoff

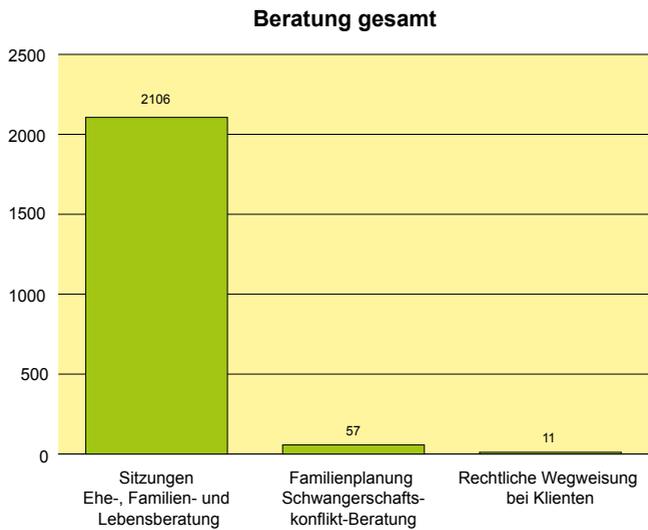
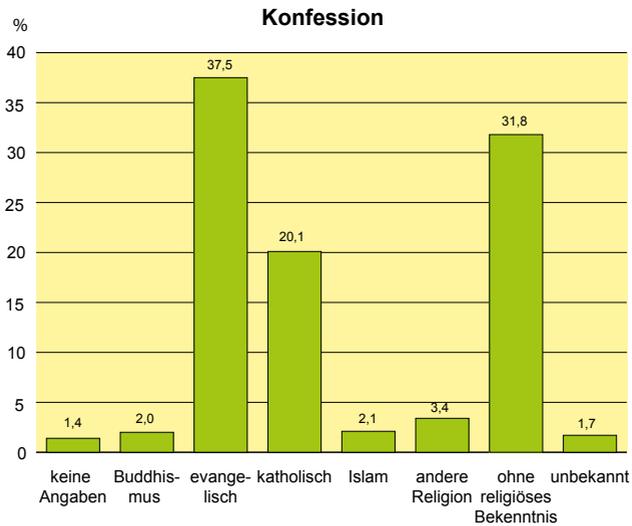
Frau Gabriele Kallifatidis

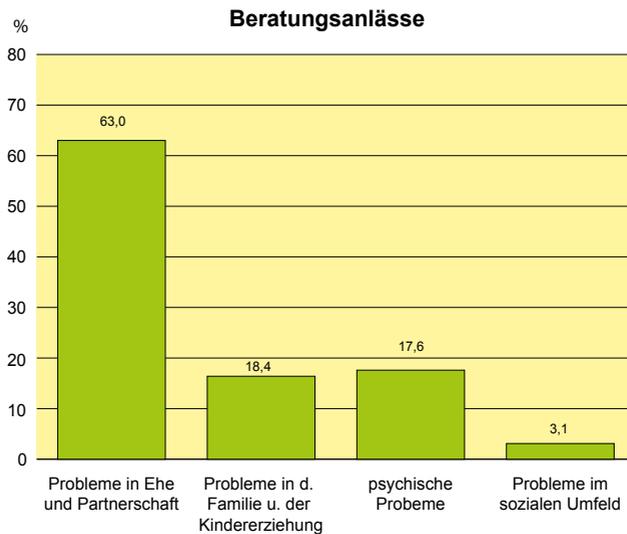
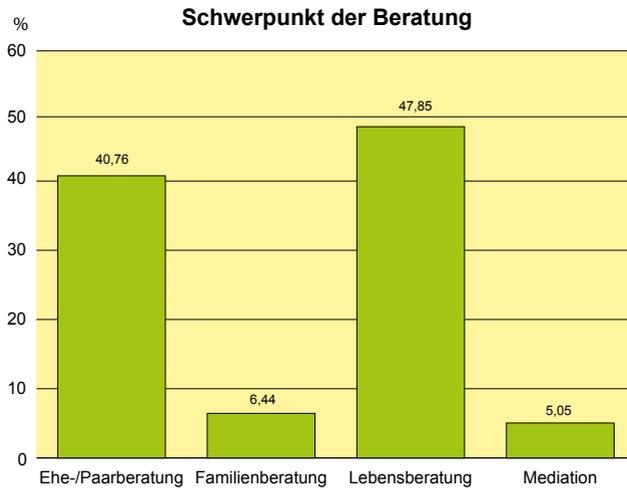
Frau Silke Ruschitschka

Frau Christel Trautmann

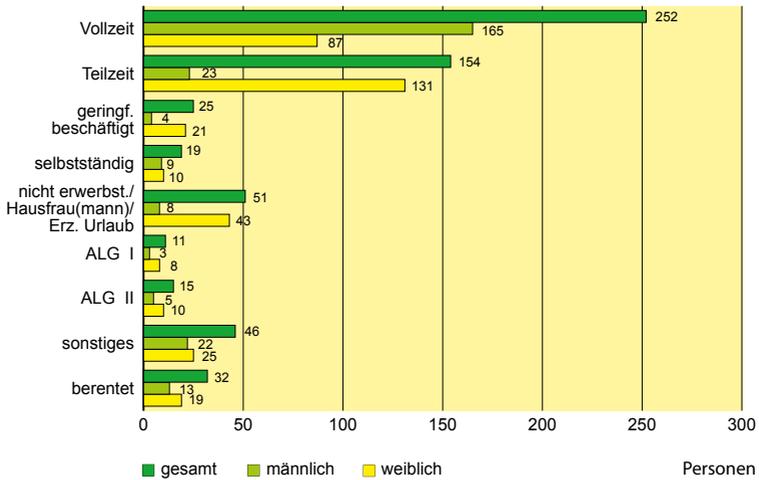
Frau Ute Weidmann



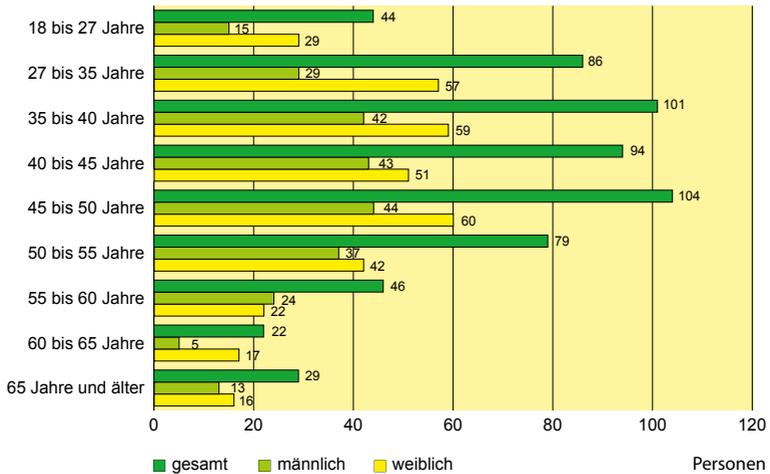




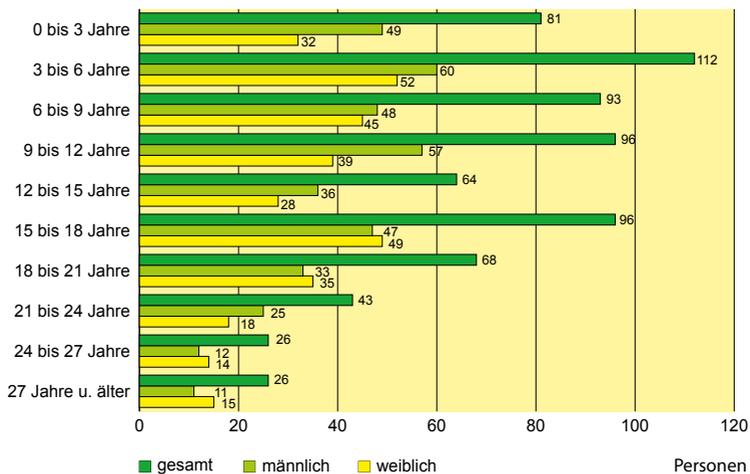
### Erwerbssituation



### Altersverteilung



### Altersverteilung Kinder







**Ehe-, Familien- und Lebensberatung Darmstadt e.V.**

Darmstraße 2 | 64287 Darmstadt

Telefon: 06151 42541 | Fax: 06151 425416

E-Mail: [info@eflb-da.de](mailto:info@eflb-da.de)

Internet: [www.eflb-da.de](http://www.eflb-da.de)

Bankverbindung:

Sparkasse Darmstadt | Kto. 8 000 891 | Blz 508 501 50